

4/2022
Sept./Okt.

22. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Aktionswoche

*kulturelles Leben für kleine und große Leute
wieder erlebbar machen*

**vom 03. - 09. September 2022
auf dem Luisenplatz**

**Sieben Tage Luise
Kommt alle auf die Wiese!**

Programm

Samstag 3.9.2022 15:00 - 17:00 Uhr - Café und Tanzkultur

Sonntag 4.9.2022 10:00 - 12:00 Uhr - Sportkultur für alle!

Montag 5.9.2022 14:00 - 17:00 Uhr - Tauschkultur!

Dienstag 6.9.2022 15:00 - 19:00 Uhr - Musikkultur!

Mittwoch 7.9.2022 15:00 - 18:00 Uhr - Theaterkultur!

Donnerstag 8.9.2022 15:00 - 18:00 Uhr - Spielkultur!

Freitag 9.9.2022 15:00 - 18:00 Uhr - Zirkuskultur!

Beyerstraße: Warum der Bau erst 2023 startet

Die Brücke über den Pleißenbach an der Beyerstraße muss dringend saniert werden. Eigentlich hätten die Bauarbeiten, verbunden mit einer Straßensperrung der Beyerstraße von der Limbacher-Straße bis zur Pauljäckel-Straße schon seit Juli laufen sollen, wie unter anderem die KaSch im Frühjahr berichtete. Doch noch läuft der Verkehr munter weiter.

Was ist passiert? Nach Angaben der Pressestelle der Stadt Chemnitz liegt die Ursache für die Verzögerung im Vergabeverfahren. Das sei zwar abgeschlossen gewesen – jedoch erfolglos. Das heißt: Kein Bauunternehmen hatte sich um die Ausführung der Bauarbeiten beworben - oder die Angebote lagen weit außerhalb des finanziell Möglichen. „Die Baumaßnahme wird erneut ausgeschrieben, da kein annehmbares Angebot eingegangen ist“, heißt es auf Anfrage der KaSch aus dem Rathaus.

Die Baumaßnahme soll nun noch in diesem Jahr erneut ausgeschrieben werden. „Der Baubeginn ist aktuell auf Mai 2023 festgelegt. Die Bauzeit beträgt ca. 52 Wochen“, sagt eine Pressesprecherin.

Text: Sarah Hofmann

100 Meter Sommer auf dem Kaßberg

Kiez zeigt sich kulturverliebt und lädt nicht nur Anwohner*innen zum Straßenfest mit Programm ein.



Während im Winter auch schon mal der Weihnachtsmann über den Kaßberg flaniert und Gäste lockt, werden die Menschen im Stadtteil nun auch im Sommer kreativ. Foto: Klaus Kowalke

Auf Initiative von Händlern, Gaststätten- und Kneipenbetreibern wurde auf dem Kaßberg im Jahr 2014 der erste „100MeterWeihnachtsmarkt“ zwischen Weststraße entlang der Franz-Mehring-Straße bis zur Kreuzung Rudolf-Marek-Straße veranstaltet. Nachdem sich der Markt zu etablieren begann, überlegte man, ob nicht auch ein „100Meter Sommer“ gelingen könnte. 2017 erfreute sich die erste Auflage tausender Besucher.

„100MeterSommer“ unterscheidet sich von „100MeterWeihnachtsmarkt“ dadurch, dass die anliegenden Hausgemeinschaften über Flyer aufgefordert werden,

sich durch Gestaltung ihrer Häuser, Vorgärten und andere (möglichst kulturelle) Beiträge zu beteiligen. Eine aus Prominenten besetzte Jury beurteilt die gelungenste Kreation und überreicht einen Preis an die Hausgemeinschaft. Die Idee selbst entsprang dem Bemühen, das Chemnitzer Stadtleben zu bereichern, also als Stadtteil einen Beitrag zu leisten. Inzwischen sind die „Märkte“ zu einer festen Größe geworden, die Menschen auch aus dem Umland zu einem Besuch verlocken.

Seit 2018 steht „100Meter Sommer“ jeweils unter einem Motto: 2018 war es „Flower Power“, 2019 „Freiheit“. Der

„100MeterSommer“ 2019 führte zur Nominierung für den „Chemnitzer Friedenspreis 2020“. Das Motto für „100Meter Sommer“ 2022 ist: „Kulturverliebt“ und stellt so einen Bezug zur „Kulturhauptstadt Europas“ her. Deshalb ist diesmal ein Kulturprogrammrahmen vorgesehen, in dem sich die Kreativität der Hausgemeinschaften parallel entwickeln soll.

Die Veranstaltung findet am Sonnabend, den 03. September 2022 von 13.00 bis 22.00 Uhr auf der Franz-Mehring-Straße von Ecke Weststraße bis Ecke Rudolf-Marek-Straße statt. Text: Klaus Kowalke

Gesucht: Haben sie dieses Wandbild gesehen?

Ein neues großes Wandgemälde ist im KaSch-Gebiet aufgetaucht. Es zielt eine komplette Gebäude-Wand in einem der Stadtteile Kaßberg, Schloßchemnitz und Altdorf. Wo genau? Das verraten wir nicht. Wohl aber, wer der Erschaffer des Werks ist. Der Künstler arbeitet unter dem Namen „Xin1“ (gesprochen Xin One), greift auf dem neu-

en Gemälde bekannte Orte im Stadtgebiet wie Schloßteich und Theaterplatz auf, abstrahiert sie und bringt seine Version symbolhaft an Gebäude.

Unsere Frage: Wo befindet sich das Wandbild? Ihre Antworten können Sie per Mail an kasch@zauberberg-medien.de senden. Und vielleicht haben Sie auch eine Idee, was es mit dem Baugerät auf sich hat?



Radeln mit der Bürgerplattform

Antje Richter tritt mit Begeisterung in die Pedale – nun gemeinsam mit anderen, für das Bürgerzentrum und die Stadt Chemnitz

Rad gefahren bin ich schon immer. In Schülertagen war mein Weg zur Haltestelle weit und der Bus fuhr nur stündlich. Alles in allem keine gute Option für den vier Kilometer weiten Weg zur Schule. So radelte ich durch die Jahreszeiten und Schuljahre, im Sonnenschein, im Regen und bei Schnee. Dass ich gern radele, hat bei mir bis heute nicht aufgehört. Auch jetzt noch fahre ich quer durch die Stadt und trete natürlich mit meinem Kollegen Charlie Worschech im Team „Bürgerzentrum“ beim Stadtradeln in die Pedale.



Antje Richter beim Radfahren. Foto: Ulla Paeschel

Das Stadtradeln findet im

Zeitraum vom 5. bis 25. September statt. Alle, die mit uns gemeinsam radeln möchten,

sollten sich folgende zwei Termine vormerken:

Meckerecken-Radtour

Termin: 3.9.2022, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Bürgerzentrum Leipziger Straße 39
Dauer: ca. 1,5 h
Jeder kennt sicherlich eine

lieblose, hässliche oder gar gefährliche Ecke in seinem Wohngebiet. Ecken, über die man sich immer wieder ärgert – Meckerecken eben.

Teilen Sie uns ihre Meckerecke mit! Am Samstag, den 3.9. wollen wir diese gemeinsam abradeln und überlegen, was getan werden kann.

Interventionsflächen-Radtour

Termin: 24.9.2022, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Lessingplatz (Sonnenberg)
Dauer: ca. 3,5 h
Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt ließ die Stadt Chemnitz von den Einwohnern 16 „Interventionsflächen“

vorschlagen. Diese Flächen werden mit einem Budget von je 325.000 EUR gestaltet: Die Bürgerinnen und Bürger bestimmen den Ort, was genau gebaut und wie gestaltet werden soll. Die Radtour führt über ca. 25 bis 30 Kilometer zu

fünf Interventionsflächen. An den einzelnen Etappenzielen werden die geplanten Bauvorhaben vorgestellt. Die Tour wird begleitet durch den ADFC und die Chemnitzer Bürgerplattformen. Das Tempo wird moderat sein. Nach dem Erkunden der fünf Interventionsflächen ist ein gemeinsamer Ausklang an der letzten Tourenstation geplant.

- 1 Lessingplatz (Sonnenberg)
- 2 Radweg Chemnitz-tal (Borna/Glösa)
- 3 Kuchwaldpark (Schlosschemnitz)
- 4 Park Morgenleite (Chemnitz Süd)
- 5 Vetterstraße 34a

Jetzt neue Farbtupfer fürs Frühjahr setzen

Früh übt sich, wer den Winter mit blühenden Landschaften vertreiben will. Doch dafür braucht die Bürgerplattform noch Helfer*innen.

Verblüfft stand ich im Frühjahr an der Haltestelle des Thomas-Mann-Platzes. Was für ein herrlicher Anblick! Auf der durch den Chemnitzer Saatgutgarten gepflegten Sommerblühwiese zeigte sich bereits der Frühling.

Der Winter legt immer so erschreckend ehrlich das Betongrau der Stadt und leider auch viele Müllecken offen. Wie gut tut es Augen und Seele, wenn das erste Grün sprießt und sich der Frühling mit Narzissen, Hyazinthen und Krokussen farbenfroh zeigt. Doch das will vorbereitet werden.

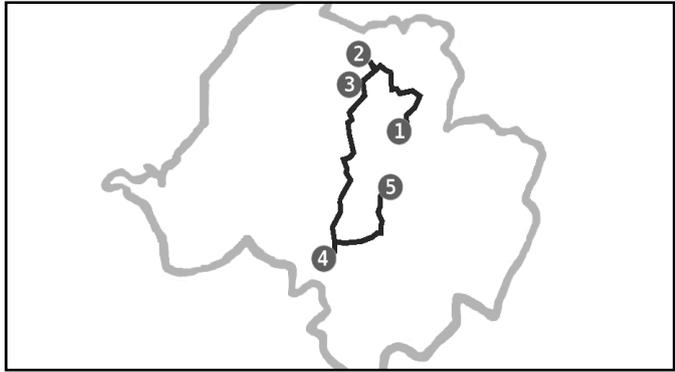
Daher an dieser Stelle der Aufruf der Bürgerplattform Mitte-West: „Machen Sie mit! Bringen Sie mit uns neue Farbtupfer für den Frühling in die Erde!“

Gemeinsam mit dem Chemnitzer Saatgutgarten wollen wir bestehende Blühwiesen aufwerten und zudem auch Ihnen für den eigenen Vorgarten und Balkon ein paar Frühjahrsblüher mit nach Hause geben.

Treffpunkt für die gemeinsame Pflanzaktion: Samstag, der 29.10. um 14.00 Uhr an der Blühwiese im Konkordiapark

Kleine Beutel mit Frühjahrsblühern für Ihren Vorgarten und Balkon sind ab November im Bürgerzentrum Leipziger Straße erhältlich, solange der Vorrat reicht.

Texte: Antje Richter



Hinweis: Bei den Radtouren beschränkt sich die Leistung des Veranstalters auf die Führung der Tour. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Für straßenverkehrsgerechtes Verhalten und ein verkehrssicheres Rad ist jeder selbst verantwortlich.

Eine **Anmeldung** zu den Radtouren in Mitte-West und für die geplante Pflanzaktion ist vorab erwünscht. **Kontakt:** Antje Richter, info@buergerplattform-mittewest.de Tel. 0371/33 50 520

Am Schloßteich kostet Parken künftig Geld

Die neue Stufe im Parkraumkonzept der Stadt bittet ab dem 1. September auch im erweiterten Stadtzentrum Autofahrende zur Kasse.



Die Parkflächen rund um den Schloßteich werden künftig bewirtschaftet - damit fallen Parkgebühren an. Foto: Sarah Hofmann

Parken im direkten Stadtzentrum ist teuer - daher stellen nicht nur Chemnitzer*innen, sondern auch Menschen von außerhalb ihr Auto rings um den Schloßteich und die umliegenden Parkanlagen bis hin zum Konkordiapark ab und nehmen einen kleinen Spaziergang ins Zentrum in Kauf. Auch Pendler*innen nutzen die Flächen intensiv. Der Grund: Bis vor kurzem war das Parken im Areal kostenfrei.

Ab dem 1. September wird sich das jedoch ändern. Dann werden entsprechend dem neuen Parkraumkonzept der Stadt Gebühren erhoben. Die erste Stufe des Bewirtschaftungsplans trat schon im Sommer des vorigen Jahres in Kraft und betraf Areale in der direkten Innenstadt - nun sind schrittweise auch die erweiterten Gebiete an der Reihe. Als Gründe gibt die Stadt Chemnitz unter anderem an, dass Pendler*innen so animiert werden sollen, auf den Öffentlichen Nahverkehr zurückzugreifen, zudem entfallen durch die Baustellen auf dem Johannisplatz und

dem Getreidemarkt bisherige Parkflächen, sodass eine Verschiebung des Parkens ins erweiterte Stadtzentrum zu befürchten ist.

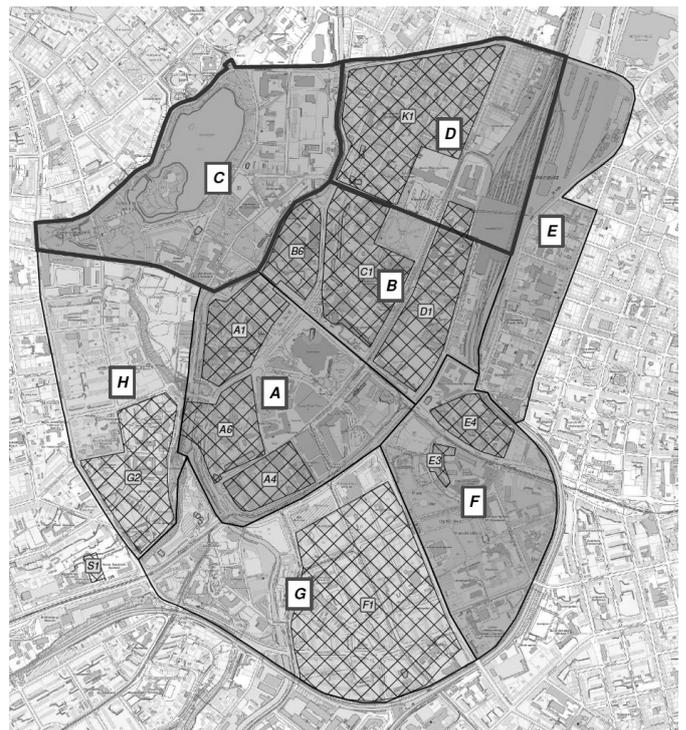
Die Kosten fürs Parken in sämtlichen Zonen werden auf der Seite der Stadt Chemnitz veröffentlicht. „In der Gebührenzone II kann man in der gebührenpflichtigen Zeit (Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr, Sa 8 bis 12 Uhr) in der ersten Stunde für 50 Cent und dann für weitere 50 Cent je weitere 30 Minuten parken. In der Gebührenzone II gibt es als Angebot für Dauerparker und Pendler eine Tageshöchstgebühr von 2,50 Euro. Elektrofahrzeuge parken in der Gebührenzone II ganztägig kostenfrei“, heißt es aus dem Rathaus über die Zone, die ins KaSch-Gebiet reicht.

Also sollen nun auch Anwohner*innen zur Kasse gebeten werden? Ja und nein - ganz kostenfrei sind die Parkflächen für niemanden mehr, doch für die Menschen vor Ort sind zumindest Entlastungen in Form eines Anwohnerparkausweises vorgesehen. Der muss bei der Stadt beantragt

werden und kostet 30 Euro pro Jahr. Auskünfte zum Antrag und den Parkzonen der Stufe 2a des Parkraumkonzeptes sind erhältlich über die Servicehotline 115 der Stadt Chemnitz (Mo-Fr 8 bis 18 Uhr). Voraussetzung für die Erteilung eines Bewohnerparkausweises ist, dass die An-

tragsstellenden im ausgewiesenen Gebiet gemeldet sind und dauerhaft ein Auto nutzen. Alle weiteren Informationen zum Ausweis sowie der Parkregelung und Antragsformulare finden sich online unter www.chemnitz.de/bewohnerparkausweis.

Text: Sarah Hofmann



Das neue Parkkonzept der Stadt. Grafik: Stadt Chemnitz

Auf die Balken, fertig, los

Im Kuchwald bietet ein neuer Niedrigseilparcours Abenteuer für kleine und große Kletter- und Balancierbegeisterte. Gleichzeitig ist er Sprungbrett für den Hochseilgarten.



Ein Netz soll Phantasie anregen. Foto: Stephan Claus

Kletterfritzen und Balanciermeisterinnen aufgepasst: der Kuchwald ist um eine Attraktion reicher. Nach langem Bau und Warten wird nun endlich der Niedrigseilparcours mit schwingenden Balken, einer Hängebrücke, Balancier-Seilen und anderen Gerätschaften eröffnet. „Der Niedrigseilparcours soll auch die jüngeren Kinder ansprechen, die zu klein sind für den Hochseilgarten und sich trotzdem ihre Zeit vertreiben und ausprobieren

wollen“, sagt Stephan Claus, Leiter des Erlebnispädagogischen Zentrums im Kuchwald, des Kosmonautenzentrums „Sigmund Jähn“ sowie des Hochseilgartens Chemnitz. Er betreut nun auch im Rahmen des Trägers, des solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, den Niedrigseilparcours. Wie Claus erklärt, werde die neue Aktionsfläche am 28. August mit einem kleinen Programm eingeweiht. Ab dann könne

das frei zugängliche Angebot jederzeit von Interessierten kostenfrei genutzt werden. Gerade bei kleineren Kindern empfiehlt er aber, dass Erwachsene sie begleiten und ein Auge aufs Klettern und balancieren haben. „Man kann sie auch mit pädagogischen Angeboten verknüpfen“, sagt er. Beispielsweise gibt es im Niedrigseilparcours ein Gerät, welches aussieht wie ein Spinnennetz – es lade förmlich dazu ein, es mit Erzählungen ins Spiel einzubinden, eine Fantasiewelt zu schaffen. Doch nicht nur für die ganz Kleinen ist das mehrheitlich von der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West finanzierte Angebot gedacht – sondern auch für Ältere.

„Und Menschen, die sich noch nicht in den Hochseilgarten trauen“, fügt Stephan Claus an. Der Niedrigseilparcours eignet sich seiner Meinung nach auch, um Sicherheit zu gewinnen. „Wenn ich es auf dem Boden kann, dann kann ich es auch in vier Metern Höhe“, sagt er in Hinblick auf den Hochseilgarten, den er in nächster Nähe zum Niedrigseilparcours betreut. Dort laufen derzeit übrigens gerade Tests und Überlegungen, welche Altersfreigabe dieses nicht ganz ungefährliche Angebot bekommt – schließlich müssen die Gurte beim begleiteten Turnen in luftiger Höhe auch halten.

Text: Sarah Hofmann



Der Parcours ist für alle Generationen geeignet. Foto: Stephan Claus

Musizieren und Verweilen

Die Städtische Musikschule Chemnitz auf dem Kaßberg möchte künftig nicht mehr nur musikalischer Lernort, sondern auch Treffpunkt und Kulturfläche sein. Daher brachte sie das Projekt „Musizieren und Verweilen im Innenhof der Städtischen Musikschule“ auf den Weg und bewarb sich damit für das Projekt „Nimm Platz“. In dessen Rahmen sollen Gemeinschaften Plätze für die Gemeinschaft schaffen und zu Treffpunkten gestalten. Die Musikschule Chemnitz wur-

de neben einer Reihe weiterer Orte im Stadtgebiet von einer Jury ausgewählt und kann nun mit der Umsetzung ihrer Idee beginnen.

Geplant ist, dass der Innenhof der Musikschule sich nicht nur in einen Outdoor-Konzertplatz verwandeln, sondern mit Spielelementen auch ein neuer Erlebnisort für die Besucher*innen der Musikschule und die Kinder aus der Nachbarschaft werden soll.

Text: Sarah Hofmann

Selbst texten Rap im Konk

Gedichte, Kurzgeschichten oder Texte für den Poetry Slam - es gibt viele Wege für Kinder und Jugendliche, mit eigenen Texten kreativ zu werden. Die Schreibwerkstatt im Haus Arthur gibt jungen Menschen ab zwölf Jahren am 13. und 27. September in sicherer Atmosphäre das dafür nötige Werkzeug an die Hand. Verschiedene Übungen und Spiele helfen dabei, kreativ zu sein und das weiße Blatt zu füllen.

Anmeldung unter post@arthur-ev.de

Text: Sarah Hofmann

Live-Acts, DJs und viel Raum für Nachwuchs-Artists wird am 9. September im Konkordiapark beim Monopol Open Air geschaffen. „Monopol ist ein jugendkulturelles Veranstaltungsformat mit Fokus auf Rap-Liveperformance und elektronische DJ-Performance. Der ästhetische und künstlerische Anspruch ist unmittelbar am Zeitgeist und soll nachhaltige Impulse für die Chemnitzer Jugendlichen und jungen Erwachsenen setzen“, heißt es von Veranstalterseite.

Text: Sarah Hofmann

Demokratie mit Tieren

Das Ensemble der Kuchwaldbühne probt einen Kästner-Text - Beate Lohse war dabei.



Für „Die Konferenz der Tiere“ verwandelt sich das Ensemble in unterschiedlichste Lebewesen. Fotos (3):

Friedrich Schulze

Wenn die Menschen es nicht mehr schaffen, durch Konferenzen Grundlagen für ein gutes und friedliches Zusammenleben zu schaffen, müssen eben die Tiere ran... „Die Konferenz der Tiere“, ein Kinderbuch von Erich Kästner ist nach 50 Jahren aktueller denn je. Werner Haas, Regisseur und Komponist, bringt das Stück auf unsere Kuchwaldbühne.

Warum fällt die Entscheidung für das neue Stück gerade auf dieses Thema? Die Antwort ist sehr überzeugend: „Als ich vor der Frage stand,

welches Stück ich inszenieren möchte, habe ich überlegt, was den Nerv unserer Zeit trifft. Auch spielte die Umsetzbarkeit des dramatischen Inhaltes auf der Freilichtbühne, das Bühnenbild, die Technik, die Kostüme und die Finanzierbarkeit eine Rolle“ sagt Werner Haas. Er ist nicht nur der Regisseur und Komponist, er hat auch die Texte zu dieser Theaterfassung geschrieben. „Noch während ich die letzten Zeilen schrieb“, erzählt er nachdenklich, „spürte ich die sich anbahnende Katastrophe in der Ukraine. Wieder gab es bei den Menschen

Konferenzen, die im Sinne Kästners und seiner Tiere keine Lösung zustande brachten.“

Vielleicht kennen Sie, liebe Leser, dieses Buch aus Ihren Kindertagen? Da ist ja wirklich was los, quasi auf der ganzen Welt. Und wie groß muss dann das Ensemble der Darsteller sein und in welcher Altersbandbreite? Haas schaut mit Stolz und Freudenfunken in den Augen auf seine kleinen und großen Mimen und sagt schmunzelnd: „Von 15 bis über 33 und insgesamt sind wir 90 Darsteller.“ Das ist ja mal eine Hausnummer!

Mit dem Klavier gibt Werner Haas die Einsätze vor und beobachtet jeden Darsteller sehr genau. Jedes Wort muss genau akzentuiert sein. Das bedeutet harte Probenarbeit bis alle zufrieden sind. „Nochmal von vorn...“ - oft verlangt, doch immer freundlich, ja, sogar humorvoll gibt er die Regieanweisungen und zeigt auch schon mal selbst, wie seine Vorstellungen umgesetzt werden sollen. Und alle sind mit voller Konzentration dabei. Mehr noch, die Darsteller sind mit „ihren“ Tieren verschmolzen. Versuchen Sie mal, einen Eisbären, eine Giraffe oder einen Löwen zu mimen. Das ist gar nicht so einfach, stimmt 's?

„...die Hoffnung ist nicht ausrottbar: Die Kinder und Jugendlichen, denen die Zukunft gehört, können es schaffen... Und die Großen? Wenn Sie in ihrem Herzen jung geblieben sind und die Sehnsucht nach Frieden in ihnen lodert, dann können sie den Kindern Helfer sein auf diesem Weg.“ Als Probenbesucherin erlebe ich einen faszinierenden Vormittag, voller Herzlichkeit und der großen Vorfreude auf die Vorstellung - oder vielleicht auch zwei? „Die Konferenz der Tiere“ auf der Kuchwaldbühne feiert am 10. September Premiere. Text: Beate Lohse



Alle Aufführungstermine

„Die Konferenz der Tiere“

Samstag, 10. September, 17.00 Uhr (Premiere)

Sonntag, 11. September, 15.00 Uhr

Mittwoch, 14. September, 10.00 + 17.00 Uhr

Freitag, 16. September, 17.00 Uhr

Samstag, 17. September, 10.00 + 17.00 Uhr

Sonntag, 18. September, 15.00 Uhr

Mittwoch, 21. September, 10.00 + 17.00 Uhr

Freitag, 23. September, 17.00 Uhr

Samstag, 24. September, 10.00 + 17.00 Uhr

Sonntag, 25. September, 15.00 Uhr

Tickets unter www.kuechwaldbuehne.info

Welten im Kasten

Mit Guckkastenbildern aus dem 18. Jahrhundert lädt das Schloßbergmuseum noch bis zum 11. September ein zu Zeitreisen im Geiste.

Reisen in alle Welt, Sommerurlaube und Städtetrips sind eine recht moderne Erscheinung. Die Menschen früher konnten sich das nur selten leisten. Um dennoch etwas von der Welt zu sehen, mussten sie erfindisch werden. So lockten Schausteller*innen auf Jahrmärkten etwa mit „Zeitreisen im Geiste“. Für Geld ließen sie ihre Gäste in Kästen blicken, die mit detailreichen Druckgrafiken versehen waren. So konnten sich die Betrachtenden etwa an Ansichten berühmter Orte, von Segelschiffen, Schlössern und Kathedralen, Gärten und Luftschiffen erfreuen, die sie im realen Leben vermutlich so nie zu Gesicht bekommen hätten.

Unter dem Ausstellungstitel „Die Welt im Kasten“ werden derzeit und noch bis zum 11. September im Schloßbergmuseum 35 solcher kolorierten Guckkastenbilder ausgestellt. Die fiktiven Reisen führen in ferne Städte, nach Rom, über das Meer und

in die weite Welt. Ergänzt werden die Druckgrafiken aus dem Sammlungsbestand durch Leihgaben der Sammlung Volker Karp.

„Die detailreichen Guckkastenbilder stammen aus vier europäischen Verlagen. Fünf der Kupferstiche wurden von Georg Balthasar Probst in Augsburg publiziert; die meisten Ansichten werden jedoch der Académie Impériale, ebenfalls in Augsburg, zugeschrieben“, heißt es dazu aus den Chemnitzer Kunstsammlungen.

Die Finissage der Ausstellung „Die Welt im Kasten“ wird offiziell am 10. September 2022 ab 15 Uhr gefeiert. Dort führt Kuratorin Andrea Kramarczyk durch die Ausstellung. Ab etwa 15.30 Uhr beginnt der musikalische Teil der Veranstaltung im Großen Saal des Museums lädt Kirchenmusikdirektor Siegfried mit Cembalo-Klängen ein zu einer musikalischen Reise durch Europa.

Text: Sarah Hofmann



Das Guckkasten-Blatt „Prospect der Realto Brüggen in Venedig“ entstand zwischen 1770 und 1775 und ist jetzt im Schloßbergmuseum ausgestellt. Foto. Kunstsammlungen Chemnitz

EIN TOLLER RAUM ZUM LEBEN



WALTER-OERTEL-STR. 24 Großzügige 2-Raum-Wohnung mit Balkon

4. OG, ca. 68 m², Aufzug, Balkon, Bad mit Dusche, Rollläden, Keller, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Neubau, EnAusw. V, 59, FW, Bj. 1999



SOFORT BEZUGSFERTIG



2-Zimmer

Gesamtmiete: 615 EUR inkl. NK | Kn. 10.34475.117



WINKLERSTR. 6 Top sanierte 1-Raum-Wohnung zum wohlfühlen

2. OG, ca. 40 m², Balkon, Bad mit Wanne, Keller, offene Küche, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw. V, 76, FW, Bj. 1991



AB 01.10.2022



1-Zimmer

Gesamtmiete: 305 EUR inkl. NK | Kn. 10.11158.1.6

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
wohnung@ggg.de



Warum unser Alltag interkulturell ist

Aktionstage bringen im Oktober Menschen verschiedener Kulturen zusammen. Organisatorin Ilona Seifert erklärt, was gelebte Vielfalt und die Lila Villa miteinander zu tun haben.



Ilona Seifert setzt sich nicht nur innerhalb des Frauenzentrums Lila Villa für Vielfalt ein. Fotos: Beate Lohse

Was ist ein interkultureller Alltag? Ilona Seifert, die Leiterin des Frauenzentrums Lila Villa und Mitorganisatorin der Interkulturellen Wochen in Chemnitz, hat davon eine ziemlich klare Vorstellung, basierend auf ihren Erfahrungen und gelebten Vorstellungen. „Das ist gelebte Vielfalt. Eine Gelegenheit zu zeigen, wie vielfältig unser Alltag ist. Lebensleistungen von Frauen deutlich zu zeigen. Den Blick auf Migrantinnen und deren Familien zu verstärken. Ge-

meinsam ins Gespräch kommen. Das sind unsere Ziele“, formuliert sie ihren, aber auch den Anspruch ihrer Einrichtung an dieses Thema.

„Die Lila Villa soll ein Ort der Begegnung, des Beistandes und Vertrauens sein. Hier finden vor allem Frauen Gehör und, was besonders wichtig ist, Alltagsunterstützung. Ich beziehe hier natürlich auch die Familien mit ein“, sagt Ilona Seifert und unterstreicht gleichzeitig, wie wichtig Bildung dabei ist, besonders

Sprachkenntnisse. „Nicht FÜR, sondern MIT den Migranten und ihren Familien da sein - das heißt Begegnung auf Augenhöhe“, so die Leiterin des Frauenzentrums. Für sie sind das nicht dahingespochene Worte, sondern gelebte Überzeugung.

Mit großer Begeisterung und Stolz erzählt Ilona Seifert von der Entwicklung des internationalen Chores Unity, den sie mit gegründet hat: „Musik ist die Sprache aller, Musik verbindet. Wir sind international besetzt, unser gemeinsamer Gesang gleicht Sprachbarrieren aus. Ich denke jetzt an die junge Frau aus Korea, die zu uns kam. Koreanisch konnte ich nicht, doch gemeinsam singen hat sofort funktioniert.“

Doch nicht nur im Frauenzentrum wird das Miteinander von Menschen aus verschiedenen Kulturen gefördert. Einmal im Jahr finden in Chemnitz auch die Interkulturellen Wochen statt, die maßgeblich von Ilona Seifert

mitorganisiert werden. Am 17. September 2022 um 12 Uhr auf der Bühne am Neumarkt ist die Eröffnung der Veranstaltung. „Wir sind dabei – vor, hinter und auf der Bühne. Neben dem interkulturellen Bühnenprogramm, das einer Weltreise gleicht, gibt es viele Stände und Workshops zum Mitmachen und Hineinschnuppern in fremde Kulturen“, sagt Ilona Seifert.

Ein weiterer Tipp ist das Abschlusskonzert, gemeinsam gestaltet vom internationalen Chor Unity und der Cool Tourgruppe.

Die Interkulturellen Wochen, die vom 17. September bis zum 2. Oktober mit einem vielfältigen Programm stattfinden, sind in den Augen der Veranstaltenden ein jährlicher Höhepunkt. Doch eines sollen sie auch zeigen: auch unser Alltag ist interkulturell.

Weitere Informationen unter: www.chemnitz.de/chemnitz/de/kultur/hoehepunkte/interkulturelle-wochen

Text: Beate Lohse

Herzliche Einladung
zum
K&S Familienfest



17. September 2022 von 10 bis 13 Uhr

Enten-Angeln | Kaffee und Kuchen
Musikalische Unterhaltung | Infostände

Wohnen mit Service | Tagespflege | Ambulante Pflege | Residenz
Winklerstr. 3-9 im Hinterhof | chemnitz.ks-gruppe.de

Kolumne: Vom Aufwerten und Einbringen

Die Stadt lebt durch die Menschen, die darin wohnen und wirken. Und die besitzen ganz eigene Sichtweisen - und haben Einiges zu sagen über ihre Viertel. Diesmal: Stadtteilmanagerin Annett Illert.



Foto: Antje Richter

„Ein Stück Chemnitz mausert sich“, das war der erste Titel der Stadtteilzeitung KaSch, welche ich im Jahr 2000 mitbegründen durfte. Der Titel war Programm und gleichzeitig ein Arbeitsauftrag für die kommenden Jahre. Ob wir diesem wohl gerecht werden würden?

Die Stadtteile Schloßchemnitz und Kaßberg rund um die Limbacher und Leipziger Straße sollten vor allem eine Aufwertung erfahren, die Stadtteilbe-

wohner eingeladen werden, sich direkt einzubringen und ihre Geschicke vor Ort selbst in die Hand zu nehmen. Und das taten sie auf ihre Weise und trugen dazu bei, dass ca. 1000 Projekte umgesetzt wurden und zum Teil bis heute begleitet werden. So konnten auch ganze Straßenzüge saniert werden, Aktionsflächen wie der Konkordiapark, Schul- und Kitaneubauten sowie neue Wohnlagen entstehen. Sogar in die Luisenhöfe verwandelten sich die Plattengebäude an der Leipziger Straße zuletzt. Die bessere Anbindung des ÖPNV beispielsweise mit der Ringbuslinie oder der zukünftigen Straßenbahntrasse bringt mehr Urbanität im Viertel.

Privatinvestoren wie das Kletterzentrum folgten der Entwicklung des Gesamtareals Konkordiapark. Endlich hat die Jugend

wieder Freiräume - und das mitten in der Stadt. Bis zu 1000 Personen täglich sind keine Seltenheit zwischen Skaterbahn, Bolzplatz, Streetball und Parkour-Areal.

Bessere Beteiligungsinstrumente für alle Akteure und Anwohner wie der Austausch in Stadtteilrunden, Netzwerken, Bürgerforen, der Bürgerplattform Mitte-West etablierten sich. Nicht zuletzt ein ganzes Bürgerzentrum voller Angebote, Austausch und buntem Treiben ist inzwischen unentbehrlich geworden. Denn auch die Gestrauchelten, Orientierungslosen, vom Leben schwer Geprüften oder vom Schicksal Getroffenen brauchen Hilfe und Unterstützung, manchmal auch nur ein offenes Ohr in der Sozialberatung, bei der Integrationslotsin oder all den anderen freiwilligen Helfer*innen. Manchmal kommen die einen für eine Stunde, andere immer wieder und wieder andere schon seit 20 Jahren regelmäßig. Ungefähr 600 Menschen monatlich besuchen das Bürgerzentrum, während der letzten Pandemie-Jahre eingeschränkt, nun zum Glück wieder freier.

Man kann sagen, dass sich das Stadtgebiet Mitte-West wohl schon öfter als nur einmal gemausert hat und dies bestimmt auch zukünftig noch tun wird. Schließlich ist so ein Stadtteil ja nie fertig und sucht ständig neue Herausforderungen. Die große Frage, die sich am Ende stellt, wird aber die sein, ob sich Chemnitz trotz der seit Jahren von Krisen gebeutelten Zeit ein solches Bürgerzentrum noch leisten kann oder will. In Zeiten sich leerender Kassen und veränderter Prioritätensetzung sind Orte, die Befriedung, Zusammenhalt, Integration und Motivation leben, wichtiger denn je - aber nicht selbstverständlich.

Therapeutische Fördereinrichtung



Wir helfen bei
Lese-Rechtschreibschwäche
Aufmerksamkeitsstörungen
Englischproblemen
Rechenschwäche

Dr. paed. Angela Häußler
Gerhart-Hauptmann-Platz 10
09112 Chemnitz
Telefon: 0371.5382420
Fax: 0371.5382421

www.lerntherapie-chemnitz.de



Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

BETREUTES WOHNEN

„KASSBERGHÖHE“
Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10

HAUSNOTRUF
Tel.: 0371 2787-155



BEGEGNUNGSTÄTTE „MOBIL“
Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25

Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf drehen am Rad

Radfahren ist gesund und klimafreundlich – dass beides auch gut zu Chemnitz passt, kann auch in diesem Jahr wieder beim Wettbewerb Stadtradeln unter Beweis gestellt werden.

Auch dieses Jahr nimmt die Stadt Chemnitz wieder am internationalen Wettbewerb Stadtradeln teil. Jeder, der in Chemnitz wohnt, lernt oder arbeitet, kann mitmachen und vom 5. bis 25. September 2022 per Stadtradeln-App oder über das Online-Portal kräftig Kilometer sammeln.

Wer drei Wochen radelt, nimmt das Fahrrad und auch unsere Stadt danach anders wahr, setzt ein Zeichen für die Politik, wenn es um den Ausbau des Radwegenetzes und den Klimaschutz vor Ort geht. Ob auf dem Weg zur Arbeit oder bei der kleinen Fahrradtour per E-Bike um den Schloßteich oder in den Kuchwaldpark, jeder Kilometer zählt! Im vergangenen Jahr haben über 1.700 Chemnitzer*innen zusammen mehr als 326.000 Radkilometer gesammelt und damit im Vergleich zum Autofahren 48 Tonnen CO₂ vermieden.



Familie beim Stadtradeln. Foto: Ralph Kunz

Der Wettbewerb wurde 2008 vom Klima-Bündnis ins Leben gerufen, um das Radfahren zu unterstützen und ganz nebenbei positive Effekte für Umwelt und Gesundheit herbeizuführen. Fast 60 Prozent aller zurückgelegten Wege in Sachsen

sind kürzer als fünf Kilometer, ein Großteil davon lässt sich schnell und bequem mit dem Fahrrad zurücklegen. Zudem besitzen 80 Prozent der deutschen Haushalte ein Rad. Die besten Voraussetzungen also, um den Alltag zu erradeln: für Dich, für den Kaßberg,

Schloßchemnitz, Altendorf und für das Klima!

Der diesjährige Stadtradeln-Star ist der Bürgermeister für Personal, Finanzen und Organisation, Ralph Burghart. „Der Fuß- und Radverkehr ist das Herzstück einer nachhaltigen Mobilität, prägt Urbanität und Lebendigkeit der Stadt und dient dabei noch der Gesundheit“, so der Bürgermeister. Im Aktionszeitraum wird er, entsprechend den Regeln der Stadtradeln-Kampagne, alle Wege mit dem Fahrrad bestreiten. Dabei würde er sich freuen, möglichst viele Gleichgesinnte auf dem Rad zu sehen. Sein Wunsch fürs Stadtradeln: „Zeigen Sie, dass Chemnitz eine moderne, dynamische und klimafreundliche Stadt ist.“

Die Anmeldung zum Stadtradeln sowie weitere Informationen gibt es unter www.chemnitz.de/stadtradeln

Text: Robert Jehmlich

Park kommt in die Pus(c)hen

Minifestival im Gerhart-Hauptmann-Park präsentiert sich erstmals als Kulturpicknick

Der Gerhart-Hauptmann-Park ist ein Ort der Erholung, des Spazierens, der Hunde-Party und Begängnis findet sich dort eher nicht - mit einer Ausnahme: Am ersten Septemberwochenende erwacht der Platz nun schon zum dritten Mal aus seinem Dornröschenschlaf - mit dem Minifestival „Pus(c)hen“, welches nunmehr unter dem Titel „Kulturpicknick“ firmiert. Nach Angaben der Veranstalter*innen soll die Veranstaltung diesmal ohne Zaun auskommen und zwei Tage andauern. Sie startet am Samstagabend mit einem Lampiumzug von der Franz-Mehring-Straße, wo bis dahin „100 Meter Som-

mer“ gefeiert werden, hin zum Austragungsort. Danach folgen Geselligkeit und Tanz.

Am Sonntag, dem 4. September startet der Tag mit Metal und Hardrock-Frühshoppen mit katergerechtem Bier mit Fischbrötchen. Im Anschluss wird Musik von Plattentellern serviert von Lutz Stolberg, auch bekannt als „Mr. Music“. Ab 14 Uhr wechseln sich dann DJs und Livebands ab, zu letzteren gehören die Blues-Grunge-Band Zaphod aus Erfurt, die Prager Indierockband Island Mint, Big Buddha & die Winkekatzen aus Chemnitz und die Chemnitzer Indie-Pop und Neo Soul Band Daffke. Wie Veranstalter Marc Ebert erklärt,

lege man in diesem Jahr Wert auf den Picknick-Charakter des Festivals, daher auch der Name „Kulturpicknick“. „Die Idee ist, dass man sich auch eigene Decken und Klapp-

stühle mitbringen kann - ebenso Getränke. Wobei wir natürlich hoffen, dass auch unsere eigenen Angebote genutzt werden“, sagt er.

Text: Sarah Hofmann



Entspanntes Festival: Pus(c)hen. Foto: Daniel Franz

Ein Oberförster lernt fliegen

Warum der Chemnitzer Georg Baumgarten für seine Pionierarbeit zu Lebzeiten kaum Ruhm erntete und doch im Gedächtnis der Stadt erhalten bleibt.

An die tausend Neugierige ließen sich am 24. August 1881 in Altendorf auf eine Begegnung der unheimlichen Art ein - mit dem Grünaer Luftschiffpionier Georg Baumgarten (1837-1884). Eingeladen von einem „Komitee des lenkbaren Luftschiffes“, verfolgten die Gäste, mehrheitlich zum Leidwesen der Veranstalter ohne Erwerb einer Eintrittskarte, auf dem Platz des früheren Schützenhauses die Lenkbarkeit seines konstruierten Flugapparates. Geboten wurden an diesem Tag in Anwesenheit von Sachverständigen und notwendigen Zeugen mehrere erfolgreiche Flugversuche, die Oberförster Baumgarten und dem Leipziger Verleger Friedrich Hermann Wölfert Antriebs- und Steuerbarkeit „auch

bei ziemlich starkem Wind“ gelangen. Das Ereignis hatte der Stadtteil Altendorf dem damaligen Flugplatz in Kappel voraus, denn erst 1919 überflog ein Luftschiff die Stadt Chemnitz und landete dann wiederum auf einem Sportplatz in Chemnitz-Altendorf.

Immerhin startete schon 1784 in Chemnitz vom damaligen Anger zwischen Theater- und Brückenstraße der erste unbemannte Heißluftballon und landete in der damaligen Niklas Gasse. Obwohl Befürchtungen wegen der Brandgefahr laut geäußert wurden, hatten die Veranstalter keine Sorgen mit ihren Einnahmen wegen des außerordentlichen Anklanges dieser Unternehmung. Der erste bemannte Aufstieg erfolgte dann 1809.

Doch Georg Baumgarten fehlte zeitlebens die Anerkennung für seine einmaligen Experimente und Flugversuche. Die Ignoranz seines Gesamtwerkes und eine Erkrankung beendeten mit 47 Jahren sein Leben. 1882 war er noch nach Chemnitz-Siegmars gezogen. Das eingemeindete Grüna kümmert sich umfassend um eine gerechte Darstellung sei-

nes Wirkens mit einer Ausstellung (2019 neu eröffnet), einer Baumgartenstraße, einem Baumgarten-Rundwanderweg im Rabensteiner Wald, einem AWO-Kinderhaus seines Namens und einer Infotafel an der Ortseinfahrt. Auch ein Lied über den fliegenden Oberförster erklang oft zu kulturellen Höhepunkten in Grüna.

Text: Peter Blechschmidt



Historische Postkarte des Schützenhauses Altendorf

saxcare®
Das passt!

**saxcare
ped®**

WWW.SAXCARE.DE • INFO@SAXCARE.DE

WWW.SAXCARE-PED.DE • INFO@SAXCARE-PED.DE



**SANITÄTSHÄUSER ORTHOPÄDIETECHNIK
ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK REHATECHNIK
KINDERSPEZIAL- & SKOLIOSEVERSORGUNG**

An unseren Standorten sind wir gerne für Sie da:

**Orthopädietechnik-
Zentrum Schönherrfabrik**
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon 0371 45050666

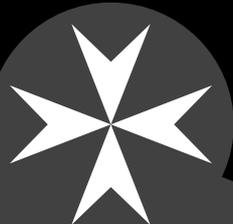
**Sanitätshaus
Chemnitz**
Limbacher Straße 83
09116 Chemnitz
Telefon 0371 304960

**Sanitätshaus
Limbach-Oberfrohna**
Jägerstraße 11-13
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon 03722 5927570

**saxcare ped
Orthopädie-Schuhtechnik**
Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt
Telefon 03724 1246550

Aus Liebe zum Leben

Bei den Johannitern sind Sie in guten Händen.



Die Johanniter stehen für eine individuelle Beratung und Betreuung. Es ist unser Ziel, dass Sie so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.

Mit Professionalität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Herzlichkeit unterstützt der Johanniter-Pflegedienst.

Haben Sie einen Pflegegrad, beraten wir Sie auch gern nach § 37.3 SGB XI und führen den erforderlichen Nachweis für Ihre Pflegekasse.

Mehr Informationen unter: Tel. 0371 700 626 77

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Borssenanger 10
09113 Chemnitz
www.johanniter.de/chemnitz



JOHANNITER

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

26. August - 28. August - 13: 00 Uhr : Sigmund-Jähn-Aktionstage

Aktionstage, Ort: Kosmonautenzentrum

Im Chemnitzer KÜchwald stehen alle Zeichen auf „All-Tag“. Seit 1964 begeistert das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ nach dem inzwischen einmaligen Prinzip „Kinder für Kinder“ damit, an simulierten Raumflügen teilnehmen zu können. Geboten werden nun ein interaktives Raumflugprogramm, Historisches und ein umfassendes Begleitprogramm.

30. August - 19: 30 Uhr : Juli Zeh - Lesung

Lesung, Ort: Lila Villa

Die Germanistin Ilse Nagelschmidt stellt das Werk der Autorin Juli Zeh vor und arbeitet heraus, warum Juli Zeh so erfolgreich ist. Dem Vortrag schließt sich ein Gespräch an
Eintritt: 5 Euro

31. August - 19: 00 Uhr : Hach Open Air Tag 3

Festival, Ort: Haus Arthur

Twin Tooth (Experimental Pop, Dark Pop, Neo-Soul, IDM) und Hotel Rimini (singer / songwriter, indie, a la Element Of Crime meets Calaveras)

01. September - 15: 00 Uhr : DA CAPO – Musik für Senioren

Musikcafé, Ort: Kraftwerk, Zielgruppe: Senior*innen

Gastgeberin Nancy Gibson wird mit der Kabarettistin Ellen Schaller plaudern und ihr dabei Interessantes entlocken.
Eintritt: 7 Euro

01. September - 20: 00 Uhr : Podcast: Die Revolte beginnt auf Gut Holmecke

Vortrag, Ort: Odradek

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu feministischer Medienproduktion (HMDM) wird ein Podcast vorgestellt, der sich mit Frau- und Muttersein, Männlichkeit und Beziehungen befasst.

03. September - 14: 00 Uhr : Grünes Kinderfest

Kinderfest, Ort: KÜchwaldwiese

Groß und Klein sind herzlich zum Grünen Kinderfest auf der KÜchwaldwiese eingeladen! Vor Ort gibt es ein Angebot an Aktivitäten vom Lastenradslalom über Vorlesezelt, Slackline und Basteltische bis hin zum mobilen Chemielabor, an dem sich alle Altersgruppen ausprobieren können. Für das leibliche Wohl ist mit einer Kuchentheke gesorgt.

03. September - 15: 00 Uhr : Kukaye Moto Reggae-Festival

Festival, Ort: Kulturhaus Arthur

Dieses KMCC-Ost-Fest, organisiert vom Kukaye Moto Culture Center (KMCC) und dem Kulturhaus Arthur, geht in seine vierte Runde! Von zwei Stages aus erklingen die verschiedenen Reggaestyles Reggae-Roots, Dancehall, Hip Hop, Ska, Rocksteady, Reggaeton, Swahili-Roots, Afrobeats sowie internationale Weltmusik. Dafür kommen von weit her MusikerInnen aus verschiedenen Teilen der Welt und vermischen sich hier mit regionalen Musikern. Eintritt: 6-10 Euro

03. September - 16: 00 Uhr : Chemnitz Swingt

Konzert, Ort: Kraftwerk Saal

Der Chemnitzer Jazzclub präsentiert in Zusammenarbeit mit Kraftwerk e. V.: "Chemnitz Swingt" 2022 ab 16: 00 Uhr im Saal Programm: 16: 00 Uhr - JazzOnkelzz 16: 30 Uhr - Young People Big Band Chrimmitschau 19: 00 Uhr - Historical Swing Dance Orchestra

04. September - 11: 30 Uhr : Chemnitzer Anime Treff

Treffen, Ort: Kraftwerk Jugendclub

Cosplayer, Spielinteressierte und Freunde der Verkleidung treffen sich, tauschen Erfahrungen.

05. September - 17: 00 Uhr : Wall of Femme – Urban Art Base

Mitmachen, Ort: Kulturhaus Arthur, Zielgruppe: Girls & FLINTA*

Graffiti, Sketch & Talk für Girls und FLINTA * in entspannter Atmosphäre auf dem Arthur Außengelände. Mobile Wände und Sprühdosen stehen bereit, damit ihr euch ausprobieren könnt.

09. September - 19: 00 Uhr : Zeitschrift: Outside the Box

Vortrag, Ort: Odradek

Vorstellung der feministischen Zeitschrift Outside the Box (HMDM)

10. September - 15: 00 Uhr : "Die Welt im Kasten – Guckkastenbilder, Textauszüge und europäische Cembalomusik aus dem 18. Jahrhundert

Finissage, Ort: Schloßbergmuseum

Ab 15 Uhr führt Sie die Kuratorin Andrea Kramarczyk durch die Ausstellung. Um 15: 30 Uhr beginnt der zweite und musikalische Teil im großen Saal. Mit Kirchenmusikdirektor Siegfried Petri begeben Sie sich am Cembalo auf eine musikalische Reise.

10. September - 17: 00 Uhr : Die Konferenz der Tiere von Erich Kästner - Premiere

Theater, Ort: KÜchwaldbühne

In einer internationalen Konferenz beschließen die Tiere den Weltfrieden durchzusetzen. Eine Aufführung der Theatergruppe des KÜchwaldbühne e.V. Eintritt: 15€ / 12€

11. September - 11: 00 Uhr : Tag des offenen Denkmals 2022 - KulturSpur

Führung, Ort: KÜchwaldbühne

Die Eröffnung des Denkmaltages in Chemnitz findet passend zum Motto „KulturSpur“ auf der KÜchwaldbühne statt. Zu musikalischer Untermalung werden Führungen über das Gelände und durch die Gebäude angeboten. Koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

11. September - 11: 30 Uhr : Picknickkonzert

Konzert, Ort: Schloßteichinsel

Die Musikerinnen und Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie laden nach der erfolgreichen Premiere im September 2021 auch in diesem Jahr wieder zu einem Picknickkonzert auf die Schloßteichinsel ein.

11. September - 14: 00 Uhr : Familienspielenachmittag

Spiele, Ort: Kraftwerk Spielecafé Bretterbude

Neuheiten entdecken - Klassiker wiederentdecken: Familienspielenachmittag mit unseren regelkundigen Erklärbaren. Eintritt: 1/2 Euro

11. September - 15: 00 Uhr : Tanztee 50plus

Tanz, Ort: Kraftwerk Saal

Es spielt die Gruppe ane & karle. Einlass: 14: 00 Uhr Eintritt: 6,00 €. Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 0371 383903-0. Eintritt: 6 Euro

13. September - 17: 00 Uhr : Schreibwerkstatt - Kreatives Schreiben für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre

Workshop, Ort: Kulturhaus Arthur, Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

13. September - 19: 30 Uhr : Leseabend Isabel Allende

Lesung, Ort: Lila Villa

Die Schriftstellerin Isabel Allende wird 80 Jahre alt. Wir gratulieren mit einer Lesung, um sie für ihr unermüdliches Vermitteln lateinamerikanischer Geschichte und Kultur zu würdigen. Ana G. Albornoz aus Chile und Chemnitz stellt Leben und Werk der Autorin vor. Eintritt: 5 Euro

14. September - 14: 30 Uhr : Ernährung bei Menschen mit Demenz

Vortrag, Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz

Wolf Karl, Gesundheitsberater im Chemnitzer Gesundheitsamt spricht praxisnah über Demenz und Ernährung und welche Herausforderung dieser Komplex mit sich bringt. Anmeldung vorab in der Volkshochschule.

16. September - 17: 00 Uhr : Texte Schreiben mit Heide Lutosch

Workshop, Ort: Odradek, Zielgruppe: FLINTA*

Die Autorin und Übersetzerin Heide Lutosch berichtet von eigenen Erfahrungen und leitet zu eigener Textarbeit an. Anmeldung unter odradek @ kompott.cc (HMDM)

16. September - 18: 00 Uhr : Spieleabend

Spiele, Ort: Kraftwerk Spielecafé Bretterbude

Eintritt: 1/2 Euro

16. September - 19: 30 Uhr : Dokumentarfilm „Girl Power“ (2016) mit anschließendem Gespräch mit Sany (Regisseurin / Graffitikünstlerin)

Film, Ort: Kulturhaus Arthur

Girl Power ist ein Dokumentarfilm über Frauen, die ihr Leben dem Graffiti widmen, was normalerweise von Männern dominiert wird.

17. September - 10: 00 Uhr : Familienfest

Fest, Ort: Winklerstraße 5

Von 10 bis 13 Uhr sind Mieter, Tagesgäste sowie Menschen, die sich für die Pflege- und Betreuungsangebote oder eine Anstellung bei K & S interessieren, herzlich in der Winklerstraße 5 willkommen.

17. September - 11: 00 Uhr : Eröffnung der Chemnitzer Interkulturellen Wochen

Auftaktveranstaltung, Ort: Neumarkt

Neben dem interkulturellen Bühnenprogramm, das einer Weltreise gleicht, gibt es viele Stände und Workshops zum Mitmachen und „Hineinschnuppern“ in fremde Kulturen!

20. September - 19: 30 Uhr : Eine Liebe für die Ewigkeit

Vernissage, Ort: Lila Villa

Diese Fotoausstellung erinnert an das jüdische Ehepaar Miklós Radnóti und Fanni Gyarmati und steht für so viele Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Fotos und erschütternde Gedichte des jüdisch-ungarischen Dichters Miklós Radnóti geben Einblicke in das kurze Zusammenleben des Paares und zeugen zugleich von der Unmenschlichkeit des Nazi-Regimes.

22. September - 19: 00 Uhr : Hilde Danisch

Gespräch, Ort: Odradek

Autorin Hilde Danisch gibt Einblicke in ihren Arbeitsprozess. (HMDM)

23. September - 25. September - 10: 00 Uhr : Jodel-Workshop mit mehrstimmigen Naturjodlern

Workshop, Ort: Kulturhaus Arthur

Unter Leitung von Ingrid Hammer findet ein Jodel-Workshop mit mehrstimmigen Naturjodlern für Anfänger und Fortgeschrittene statt.

24. September - 16: 00 Uhr : DANCE-PARADE „Move your body for kids“

Show, Ort: Kraftwerk Saal

Für den Sonntag bitten wir um Anmeldung der Gruppen aus Grundschulen, Kindergärten oder der Tanzgruppen bis zu 10 / 11 Jahren. Natürlich können auch „große“ Gäste hier auftreten bzw. werden wir dazu einladen.

25. September - 17: 00 Uhr : Konzert "Klänge der Hoffnung"

Konzert, Ort: Kreuzkirche Chemnitz, Henriettenstraße 36, 09112 Chemnitz

Zur Interkulturellen Woche in Chemnitz spielt das Orchester „Klänge der Hoffnung“. Im Orchester musizieren Musiker * innen verschiedener Länder und Kulturkreise miteinander. Der künstlerische Leiter Ali Pirabi hat Lieder für das Orchester mit vielfältigen Instrumenten arrangiert.

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

25. September - 17: 00 Uhr : **Liebe geht durch den Magen**

Kulinarischer Kulturabend, Ort: Lila Villa

Der Ungarische Kulturverein Chemnitz und Umgebung e.V. gestaltet zusammen mit der Lila Villa einen Salonabend, zu dem ungarische Literatur auf kulinarischen Genuss trifft. Geschichten aus dem Leben berühmter Paare werden ergänzt durch deren Liebesspeisen und Liebesgedichte. Anmeldung erforderlich bis 15.9. an: migrationsbeauftragte @ stadt-chemnitz Eintritt: 5 Euro

27. September - 17: 00 Uhr : **Schreibwerkstatt -Kreatives Schreiben für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre**

Workshop, Ort: Kulturhaus Arthur, Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

27. September - 19: 30 Uhr : **Frausein in Bulgarien**

Kulinarischer Kulturabend, Ort: Lila Villa

Monika Petrova und Violeta Buve beschreiben ihr Heimatland in Wort, Bild und mit einer kulinarischen Kostprobe und kommen mit uns ins Gespräch. Eintritt: 6/5 Euro

29. September - 19: 00 Uhr : **Auf Nimmer Wiedersehen**

Theater, Ort: Odradek

Carmen Jung beschäftigt sich mit dem Thema Suizid (HMDM)

30. September - 18: 00 Uhr : **WortSchatz – Eine Liebe für die Ewigkeit**

Literarischer Abend, Ort: Lila Villa

Liebesgedichte und Geschichten berühmter Paare aus Ungarn, Frankreich, Peru, Rumänien, der Ukraine und Tschechien stehen im Mittelpunkt des kulinarisch-literarischen Abends. Eintritt: 10 Euro

03. Oktober - 13: 00 Uhr : **25. Chemnitzer Maskottchentreffen**

Maskottchentreffen, Ort: Parkeisenbahn

Auch in diesem Jahr ist „Klaus“, die Parkbahnmaus, wieder Gastgeber für viele Maskottchen aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Besucher können ihr Lieblingsmaskottchen wählen. Zudem locken Bühnenprogramm, Schminkaktion, Bastelstraße und ein Spielmannszug mit den Maskottchen.

16. Oktober - 11: 00 Uhr : **Metamorphose**

Ausstellung, Ort: Schloßbergmuseum

Die Ausstellung "Metamorphose" widmet sich ab dem 16. Oktober mit Fotografien dem Verschwinden des alten Chemnitz in der Gründerzeit

19. Oktober - 14: 30 Uhr : **Urologische Probleme bei Morbus Parkinson. Möglichkeiten der Therapie und Grenzen**

Vortrag, Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz

Dr. Peter Theman, Leitender Chefarzt der Parkinsonfachklinik Klinik am Tharandter Wald spricht über Blasenprobleme und Inkontinenz im Krankheitsverlauf, ein schambehaftetes Thema. Anmeldung vorab in der Volkshochschule.

20. Oktober - 20: 00 Uhr : **Diana Ezerex**

Konzert, Ort: aaltra

Mit starkem Sound und Lyrics, die unter die Haut gehen in Kombination mit kristallklarem Sound, erzählt die Deutsch-Nigerianische Sängerin und Songwriterin Diana Ezerex die Geschichte vom Sein außerhalb des Offensichtlichen.

29. Oktober - 10: 00 Uhr : **32. Modellbahn-Ausstellung**

Ausstellung, Ort: Kraftwerk

Ausstellung verschiedener Anlagen sowie Tauschmarkt. Bis 31. Oktober

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

Jeden Montag (außer am 03. und 31. Oktober 2022)

08.00 – 09.30 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)

09.45 – 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortg.)

11.30 – 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

Montag, 12.+19.09./10.+17.10.2022

09.00 – 12.00 Uhr Sprechzeiten des Rentenberaters Herr Haupt

Montag, 19.09./17.10.2022

17.00 – 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

Jeden Dienstag

08.30 – 10.00 Uhr Französisch für alle Sprachinteressierten

10.15 – 11.45 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

14.00 – 15.30 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

Dienstag, 04.10.2022

09.00 – 13.00 Uhr kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Frau Henning

Jeden Mittwoch

09.00 – 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen

13.00 – 15.00 Uhr Smartphonekurs mit Jörg Lorenz

Mittwoch 28.09./26.10.2022

14.00 – 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

Für alle Jung und Junggebliebenen

Jeden Donnerstag

08.30 – 11.30 Uhr individuelle Computernutzung

10.00 – 11.00 Uhr Gymnastik im Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36

15.30 – 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ Schülernachhilfe

Donnerstag 01.09./06.10.2022

10.00 – 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

Donnerstag 08.09./13.10.2022

12.15 – 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

Donnerstag 15.09./20.10.2022

13.30 – 16.30 Uhr Skatnachmittag für Frauen

Donnerstag 22.09./27.10.2022

14.00 – 16.00 Uhr Sprechzeiten des Rentenberaters Herr Haupt

Donnerstag 29.09./27.10.2022

15.00 – 17.00 Uhr AG Geschichte

Jeden Freitag

08.30 – 12.00 Uhr IT-Beratung mit Herrn Lorenz

Hinweise aus dem Bürgerzentrum:

Wir suchen Teilnehmer für Smartphonekurse mit Jörg Lorenz.

Ab sofort Anmeldung zum Kreativkurs „Malen und Gestalten“ mit Frau Beate Lohse möglich (Start im September 14-tägig).

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten. Wir bitten unser Hygienekonzept zu beachten.

Kurzfristige Änderungen in unserem Haus sind zu beachten.

Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum Tel.: 0371/3350520

Der L(o)uisenplatz und seine Verwandtschaft

Ein historischer Streifzug von Christian Kaißer

Bei dieser Überschrift besteht Erklärungsbedarf: Die „Verwandtschaft“ bezieht sich auf Objekte im Umfeld des Platzes, welche ebenfalls die „Luise“ im Namen tragen. Der Luisenplatz wurde 1885 angelegt, noch mit der französischen Schreibweise Louise. Seit 1862 bestand bereits die Louisenstraße. Sie tangiert im Norden den Luisenplatz bis heute. Beide Bezeichnungen gaben 1892 das „o“ zugunsten der neuen Schreibweise ab.

Südlich des Luisenplatzes findet man weitere Sachzeugen aus der „Verwandtschaft“. An der Fritz-Matschke-Straße: die Obere Luisenschule und die Untere Luisenschule, letztere eine Eckbebauung an der Kanalstraße. Nach Schulgebäude und einem Parkplatz registriert man das Haus Kanalstraße 24. An der Stirnseite des Hauses prangt unübersehbar ein Fresko einer attraktiven Frau mit goldenem Diadem. Hierbei handelt es sich um die historische Luise, geschaffen von zwei Künstlern im Jahre 2015 nach einem Ölgemälde von Josef Maria Grassi von 1802. Und der „Rest der Verwandtschaft“: Unter der Anschrift Winklerstraße 1 findet sich heute die Gaststätte „Zur Luise“ (aktuell geschlossen) und die Bäckerei Groschupf. Einst konnte man an dieser Ecke das Lui-



Luisen-Wandbild an der Kanalstraße. Foto: Sarah Hofmann

sen Cafe besuchen. Seit 2006 existiert an der Altendorfer Straße 25 die Kita „Luisenspatzen“. Diese wurde 1975 eröffnet und erhielt später den Namen „Sonnenblume“.

Übrigens...: Die 1879 geborene Tochter des Unternehmers Eduard Bayer (Tinten-Bayer) hieß Johanna Luise. Sie kommt als Namensgeberin nicht in Betracht, obwohl dies häufig kolportiert wird. Als sie das Licht der Welt erblickt, existieren Straße und Platz bereits.

Im Adressbuch der Stadt Chemnitz findet sich erst ab 1930 unter der Rubrik „Luisenplatz“ der Verweis auf eine preußische Königin als Namensgeberin. Prinzessin

Luise Auguste Wilhelmine Amalie von Mecklenburg-Strelitz, so der vollständige Name, wurde 1776 in Hannover geboren. Im Jahre 1793 lernt sie in Frankfurt am Main den Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen kennen. Im gleichen Jahr findet die Hochzeit im Berliner Schloß statt. 1797 übernimmt ihr Ehemann die Regierungsgeschäfte als König Friedrich Wilhelm III. von seinem verstorbenen Vater, seine Frau Luise wird mit 21 Jahren Königin von Preußen. Luise wird Mutter von zehn Kindern, wobei drei frühzeitig verstarben. Bekanntester Nachkomme ist der spätere Kaiser Wilhelm I.

Die Niederlage der preußischen Truppen bei Jena und Auerstedt und die bevorstehende Einnahme Berlins durch Truppen Napoleons veranlasst die Königsfamilie 1806 zur Flucht nach Ostpreussen. Königin Luise versucht 1807 in Tilsit vergeblich, von Napoleon I. mildere Friedensbedingungen für Preußen zu erreichen. Bis 1809 dauert das Exil. 1810 stirbt sie im Alter von 34 Jahren auf Schloß Hohenzietzen (Mecklenburg-Vorpommern), der Sommerresidenz ihres Vaters, an einer Lungenentzündung. Ihre letzte Ruhe findet Königin Luise in einem eigens für sie errichteten Mausoleum im Park von Schloß Charlottenburg in Berlin.

Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

ten., Anregungen und Kritik. Auch, wenn sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf.

Schreiben sie uns an kasch@zauberberg-medien.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion: Sarah Hofmann, Volker Tzschucke

Satz und Layout: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

Redaktionsschluss: 19.8.2022

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 27.10.2022 und ist kostenlos im Bürgerzentrum erhältlich

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund,
Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Freistaat
SACHSEN



BÜRGERZENTRUM
LEIPZIGERSTRASSE 39